

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erst erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Dienstag, den 29. Mai

1906.

Nr. 62.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der „Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenmachers **Franz Louis Leistner** in **Schönheide**, Alleininhaber der Firma **F. L. Leistner** daselbst, wird Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf den **9. Juni 1906, vorm. 10 Uhr** anberaumt.

Königl. Amtsgericht Eibenstock.

Dem hiesigen **Ortschätzungsausschuss** für die **staatl. Schlachtviehversicherung** gehören in der Zeit vom 1. Juni 1906 bis zum 31. Mai 1909 folgende Herren an:
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadttrat Justizrat Landrock, 1. stellv. Vorsitzender,
Alfred Reichhner, 2.
Amtstierarzt Rudolf Günther, Mitglieder,
Freibankfleischer Emil Eichler,
Landwirt Louis Seidel.

Landwirt Paul Großmann, } stellvertretende Mitglieder.
Ernst Rau }
Stadttrat Eibenstock, den 26. Mai 1906.
Hesse.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Gustav Eli Brückner** in **Oberstüben-grün** soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung erfolgen. Verfügbar sind 1545 M. 02 Pf., davon sind die Kosten des Verfahrens zu kürzen. Forderungen sind 105 M. bevorrechtigte und 5596 M. 51 Pf. nichtbevorrechtigte zu berücksichtigen.
Eibenstock, den 26. Mai 1906.

Ortsr. Meichsner,
Konkursverw.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichstag vertagte sich bis zum 13. November.

— Berlin, 26. Mai. Der Reichstag hat heute den Bau der Bahn Kubub-Reetmanshoop abgelehnt und für die Anstiebsentschädigung 500.000 M. bewilligt, ferner lehnte er mit 143 gegen 119 Stimmen bei 9 Stimmenthaltenungen den Gehalt des Staatssekretärs des Kolonialamtes ab.

— Berlin, 26. Mai. Dem „L. A.“ wird aus Dar-es-Salaam telegraphiert: Hauptmann Rigmann meldet aus Iringa, daß bis jetzt sieben Hauptanführer der Aufständischen des Bezirks auf der Station festgesetzt worden sind. Es fehlt dort nur noch ein Rädelshäupter. Zahlreiche kleinere Unterwerfungen mit Waffenabgabe finden dauernd statt. Insgesamt haben sich bisher 900 waffenfähige Männer freiwillig unterworfen. Aus Mahenge wird berichtet, daß die Jumben der Mlangaebene sich zum größten Teil unterworfen haben, ebenso schreiten die Unterwerfungen in den Sultanaten Jialara und Kiberege fort. Offener Widerstand wird zurzeit nur noch in der Landschaft Wgende geleistet. Die aufständisch gewesenen Jumben Ukuruzima und Kilangwana des Bezirks Morogoro sind am 15. gehängt worden.

— Wie die „Post“ erfährt, schweben zwischen der deutschen und der Kapregierung Unterhandlungen über die Auslieferung Morengas. England ist nicht geneigt, den Bandenführer auszuliefern, da es ihn als politischen Verbrecher behandelt, der nicht ausgeliefert werden muß. Er ist nach englischer Meinung ein deutscher Untertan, der sich gegen die deutsche Herrschaft aufgelehnt hat. Deutscherseits betrachtet man dagegen Morenga als gemeinen Verbrecher, der an der Spitze einer Räuberbande Mord und Raub verübt hat und bei seinen Raubzügen nicht politische Zwecke im Auge hatte, sondern nur aus Rache und Raublust gehandelt hat. Beide Anschauungen stehen sich also scharf gegenüber. Zur Auslieferung seitens Englands dürfte es wohl kaum kommen, da England sich verpflichtet hat, Morenga in absolut sicherem Gewahrsam zwei Tagemärche von der Grenze zu halten. Es fragt sich nur, wie lange die Internierung dauert, ob sie wirklich absolut sicher ist und ob Morenga nicht über kurz oder lang doch wieder Raubzüge unternimmt. — Eine anderweitige Meldung besagt: Morenga wird im Kapstädter Tokai-Gefängnis untergebracht werden und darin bleiben, bis in Deutsch-Südwest-Afrika der Friede wiederhergestellt ist.

— Rußland. In der Duma-Sitzung vom Sonnabend beantwortete die Regierung die Adresse der Duma. Das Haus beschloß darauf fast einstimmig eine Resolution, welche die Entlassung des Ministeriums fordert.

— Schweden. Am Schlusse der vorvergangenen Woche hatte das schwedische Ministerium einschließlich der beiden inzwischen zurückgetretenen Minister das Ansuchen an den König gerichtet, wegen der abweichenden Beschlüsse beider Kammern in der Wahlrechtsfrage Neuwahlen zur Zweiten Kammer auszusprechen, um den Wählern Gelegenheit zu geben, sich über den von der Ersten Kammer angenommenen Wahlrechtsentwurf auszusprechen. Die Minister hatten hinzugefügt, daß, wenn der König dem Ansuchen nicht entspreche, das Kabinett sich genötigt sähe, seine Demission zu geben. Nach reiflicher Erwägung antwortete, wie aus Stockholm telegraphiert wird, am Freitag der König, daß er das Ansuchen des Kabinetts nicht annehmen und Neuwahlen zur Zweiten Kammer nicht ausschreiben lassen könne, weil er ein solches Vorgehen weder als logisch noch als parlamentarisch richtig ansehe. Infolge hiervon reichten sämtliche Mitglieder der Regierung ihr Abschiedsgesuch ein. Der König ersuchte den früheren Staatsrat A. Petersson, eine neue Regierung zu bilden, dieser lehnte das Anerbieten jedoch ab. Darauf übertrug der König dem Generaldirektor des Telegraphenwesens Lindman die Bildung des neuen Kabinetts.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. Mai. Die Firma A. L. Unger, die gestern das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens

feierte, wurde durch ein städtisches Schreiben wärmstens beglückwünscht. Außerdem brachten die Herren Bürgermeister Hesse und Stadtverordnetenvorsteher Dierich namens der Stadtgemeinde dem Geschäftsführer, Herrn Kaufmann William Unger hier, noch mündlich die besten Wünsche für ferneres Gedeihen der Firma dar. Die Handelskammer hatte eine Glückwunschadresse in einer Mappe überreicht, die das hiesige Kammermitglied, Herr Kaufmann Max Ludwig mit herzlichsten Glückwünschen überreichte. Herr Ludwig übermittelte auch der in Marienbad zur Kur weilenden Frau Ernestine Unger, der Witwe des Gründers der Firma, wärmste Glückwünsche. Der Kaufmännische Verein gratulierte durch eine Deputation von 4 Mitgliedern, die ein Diplom in Eichenholzrahmen übergab.

— Eibenstock, 28. Mai. In herkömmlicher Weise wurde der diesjährige Geburtstag des Landesherren von der Handelsschule und der Zweigabteilung der Königl. Kunstschule durch einen Aktus, zu dem sich auch eine Anzahl Vertreter und Gönner dieser Anstalten eingefunden hatte, im festlich geschmückten Zeichenlaale feierlich begangen. Gemeinschaftlicher Gesang, Gebet und Deklamationen leiteten die Feier würdig ein. In seiner Festrede feierte Herr Handelschuldirektor Jllgen in berebten Worten die großen Verdienste, die unser Landesherren in der Zeit seiner bisherigen Regierung um unser Sachsenlandes Wohl, insbesondere um die Erhaltung des Deutschtums sich erworben hat. In einer Parallele zwischen Gerhard Hauptmann und Sudermann erläuterte der Redner die moderne Dramatik und wies mit markanten Worten die Angriffe des Auslandes auf unsere Bühnendichtungen zurück. Eine Aufforderung zur Erhaltung der deutschen Sprache im Auslande sowie Deklamationen und gemeinschaftlicher Gesang schlossen die erhebende Feier.

— Eibenstock, 28. Mai. Die hiesige Bürgerschule feierte Königsgedächtnis durch einen Aktus in der Turnhalle mit beifolgendem Programm: Allgemeiner Gesang; Gebet, gesprochen von Herrn Rausch; Für König und Vaterland, Kinderchor; Festrede; Herr Müller behandelte in warmempfundener freier Rede den Ausspruch Schillers

Arbeits ist des Bürgers Pflanz,
Sorgen ist der Wähe Preis,
Ehrt den König seine Würde,
Ehrt uns der Hände Preis!

(Mus.: Das Lied von der Glocke.)
Den König segne Gott; Deklamation: a. der Sachsen Gebet am Geburtstage ihres Königs, b. Friedrich August-Lied; Wie lieb ich dich mein Sachsenland; Deklamation: a. Sachsens bravster Sohn, b. Segne Gott das Daus Wettin; Schlußgesang. Die Vieder-reip. Gesangsvorträge und Schülerdeklamationen waren durchweg als sehr gelungene zu bezeichnen. Die Feier wurde u. a. auch von den Herren Pfarrer P. Gebauer und Kaufmann V. Löschner als Mitgliedern des Schulausschusses mit ihrer Anwesenheit beehrt.

— Eibenstock, 28. Mai. Zwei besonders interessante Theateraufführungen stehen uns für Dienstag und Mittwoch im Deutschen Hause bevor, wo laut Ankündigung im Inseratenteil das Original Legefeuer Bauerntheater gastiert. Nicht nur in den größeren Städten Deutschlands, der Schweiz und Oesterreich-Ungarns ist dasselbe bisher mit gutem Erfolg aufgetreten, sondern auch auf einer 7monatigen Kunstreise in Nordamerika. Auch Kaiser Wilhelm wohnte gelegentlich einer Vorstellung bei. Aus alledem ist zu schließen, daß das Ensemble wirklich Gedeigenes leistet und glauben wir daher den Besuch mit gutem Gewissen empfehlen zu können.

— Eibenstock, 28. Mai. Die gestrige Theateraufführung der Direktion Richter im Feldschlößchen erfreute sich eines guten Besuches. Am Mittwoch gedenkt Herr Richter laut Inserat ein einmaliges Gastspiel des Hofschauspielers Rudolph Portal vom Hoftheater in Altenburg zu veranstalten. Genannter Herr, eine wirklich tüchtige Kraft, wird in Radelburgs Lustspiel „Großstadtluft“ den Fabrikant Schrödter spielen. Hoffentlich bringt diese Darbietung endlich der streblamen Direktion auch den erwünschten klingenden Erfolg. Die Wahl des Tages ist allerdings nicht glücklich

im Hinblick auf die am gleichen Tage im Deutschen Hause stattfindende Vorstellung des Legefeuer Bauerntheaters.

— Schönheide. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde im hiesigen Orte in feierlicher Weise begangen. Bereits am Vorabend hielt der Militärverein 1898 in den Lokalitäten des Rathauses eine patriotische Feier ab, zu welcher öffentliche Einladung ergangen war. Die Beteiligung verschiedener Kreise war eine zahlreiche, gewiß ein Beweis dafür, daß diese angeregte Festlichkeit Anlaß gefunden hatte. Den Kommerz eröffnete der Vorsitzende, Herr Elektrizitätswerksdirektor Alberti mit einer herzlichen Begrüßung der anwesenden Kameraden und erschienenen Gäste, sowie einem dreifachen Hurra auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Im Mittelpunkt des Abends stand die markige Ansprache des Herrn Schuldirektor Grohmann, betreffend die Mannentreue des sächsl. Volkes. Die wohlgelungene Rede fand Ausklang in einem dreifachen Hurra auf Se. Majestät den König. Dasselbe tat auch in bezug auf das Vaterland Herr Lehrer Flath. Auf allseitige Zustimmung wurde an Se. Majestät den König ein Huldigungstelegramm abgefaßt. Den weiteren Verlauf des Festabends füllten allgemeine patriotische Gesänge, Vorträge des Männergesangvereins und musikalische Darbietungen der Tauscherischen Kapelle, sowie gefangliche Solovorträge des Rathauspächters Herrn Rudolph aus. Währenddessen ertönten vom Marktplatz herauf die Klänge des Zapfenstreiches. Am 25. Mai frühmorgens weckte die Schläfer eine schneidige Reveille. Vormittag 10 Uhr wurde in der Turnhalle ein Schulaktus abgehalten, wobei Herr Lehrer Hecker I in seiner Festrede über die Landesfarben Grün und Weiß in ihrer Bedeutung für unsere Jugend als die Farben der Hoffnung und der Unschuld sprach. — An dem am Abend des Tages stattgefundenen Festessen beteiligten sich gleichfalls eine große Anzahl Herren. An der Kirchenparade nahmen teil die beiden Militärvereine 1898, 1863 und der von Schönheiderhammer. Letztere hielten noch am Sonntagabend eine Feier ab.

— Dresden, 25. Mai. Se. Majestät der Königin hat, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, aus Anlaß seines Geburtstages geruht, 64 Strafgefangenen aus Gnaden die Freiheit zu schenken.

— Leipzig, 24. Mai. Zu Ehren des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. Götz, der heute seinen 80. Geburtstag feiert, versammelten sich gestern abend im Festraum des Leipziger Zentraltheaters eine größere Anzahl Leipziger Turner, zu dem sich ein Teil der Mitglieder des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, sowie viele Vertreter auswärtiger Turnvereine gesellten, zu einem Festkommers, der sich zu einer großartigen Kundgebung gestaltete. Der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dahn-Hamburg, hielt die Festrede, in welcher er dem Dank der gesamten deutschen Turnerschaft berebten Ausdruck gab. Professor Kühl-Stettin verlas alsdann den Wortlaut der künstlerisch ausgestatteten Glückwunschadresse, worauf Dr. Götz für die zahlreichen Ehrungen, die ihm zuteil geworden waren, seinen Dank aussprach. Deute vormittag fand im Hause der Familie Götz eine Feier statt. Nachdem die Familie und die Freunde des Hauses ihre Glückwünsche dargebracht hatten, versammelten sich um 11 Uhr die Ausschussmitglieder der deutschen Turnerschaft und die Abgeordneten der Gau- und Vereine. Im Namen des Ausschusses übermittelte der Schatzmeister der deutschen Turnerschaft Kanzleirat Agrott-Verein dem Dr. Götz die Wünsche der deutschen Turnerschaft. Er teilte dem Geburtstagskinde mit, daß die Turnerschaft eine Sammlung von 18000 M. zusammengebracht habe als Grundstock zu einer Dr. Ferdinand Götz-Stiftung, deren Zweck der Gefeierte bestimmen möge. Außerdem übermittelte der Redner im Auftrage des preussischen Kultusministers den von Sr. Majestät dem Kaiser dem Jubilar wegen seiner großen Verdienste um das deutsche Turnwesen verliehenen Kronenorden dritter Klasse, wofür der Gefeierte seinen Dank aussprach.

— Leipzig, 25. Mai. In der vergangnen Nacht ist, wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, ein auf der Fahrt nach Oschatz befindliches Automobil, das dem praktischen Arzte Dr. Sulzberger gehört, in der Nähe von Leisnig explodiert. Hierbei wurde der Bezirksarzt Dr. Schmidt so schwer verletzt,

zimmers und blickte hinab in den Park. Sie hatte das kindliche, Unfertige an ihrer Erscheinung fast ganz abgestreift. Etwas voller und größer war sie geworden.
(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Leichtfertige Verlobungen kommen auch in solchen Kreisen vor, die man eigentlich dagegen gefest glauben sollte. So wurde vor nicht langer Zeit aus München gemeldet, daß dort die Tochter einer angesehenen Familie infolge leichtfertiger Blindheit der Angehörigen gegen die Vorgeschichte des Bräutigams — man kannte ihn nur kurze Zeit und unterließ jede Erkundigung — das Opfer eines Hochstaplers wurde. Weniger tragisch mutet eine Geschichte an, die aus Paris erzählt wird. Fräulein Jeanne D. ist die Schönheit ihres Stadtviertels. In dieser Eigenschaft teilte sie Körbe über Körbe aus. Endlich kam der Mann, der ihr Herz bezwang, ein stattlicher eleganter Kaufmann, Henry Bouvray, der so sicher und freigebig auftrat, daß die Eltern der hübschen Jeanne es unterließen, über ihn genaue Erkundigungen einzuziehen. Das tat aber für sie ein abgeduldeter Freier Jeanne, Gabriel Dormot. Der getreue Eckart der jungen Dame wandte sich zum Detektiv aus Liebe und forschte, forschte bis er endlich gefunden hatte, was er suchte. Der bevorzugte Rivale war ein berühmter „Apachen Häuptling“ der „Chevalier du Rossignol“, der für seine Bande wertvolle Gelegenheiten für Diebstähle ausbaldowerte. Herr Dormot ließ seine Angebetete vom Verlobungs-Diner ins Vorzimmer bitten. Seine Enthüllungen wurden natürlich erst mit verächtlichem Lächeln aufgenommen. Als aber Herr Bouvray nach seinem Bräutchen sehen kam und angesichts der ihm vorgehaltenen Beweise keine andere Antwort fand, als schleunigst auszureißen, da fiel Fräulein Jeanne in eine tiefe Ohnmacht. Die Verlobungsgesellschaft setzte hinter den Flüchtigen her, und es gelang dem empörten „Schwiegervater“ in eigner Person den „Ritter von der Nachtigall“ zu fassen und aufs Polizeibureau zu schleppen. Dann wurde das Verlobungsdiner ohne Bräutigam fortgesetzt und als Gast Herr Dormot geladen, der sich das wohlverdiente Menu denn auch brillant schmecken ließ.

Im Eifer der Verteidigung. Drei junge Vurschen in Hannover, die wegen Diebstahls von Feuerwerkskörpern angeklagt waren, wurden durch einen Referendar verteidigt. In seinem Vortrag machte der junge Verteidiger nach dem „Dann. Cour.“ geltend, daß die Angeklagten nicht wegen schweren Diebstahls, sondern höchstens wegen Uebertretung des § 370 St.-G.-B., des bekannten Mundraub-Paragrafen, bestraft werden könnten. Der Präsident, dessen Sarkasmus übrigens auch älteren Verteidigern wohl bekannt ist, betonte in der Begründung des Urteils, wegen Uebertretung des § 370 habe eine Verurteilung nicht erfolgen können, denn das Gericht habe nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß die Angeklagten zu den sogenannten Feuerfressern gehören, und diese Feststellung hätte doch erst erfolgen müssen, wenn man zu einer Verurteilung wegen Entwendung von Nahrungs- oder Genussmitteln hätte kommen wollen.

Die aufgegebene Rasierseife. Eine Dorfinsassin bei Bordesholm litt, so schreibt man der „D. Z.“-Ztg. aus Kiel, kürlich an der Gürtelrose, ließ sich vom Arzt behandeln, doch trat ihr die Besserung nicht schnell genug ein. Als sie einem alten Schmied ihr Leid klagte, meinte dieser, er wisse ein gutes Mittel, nach dessen Gebrauch die Gürtelrose verschwinde und niemals wiederköhre, — aber es sei nicht leicht einzunehmen. Das wäre einerlei, meinte die Kranke, worauf der Wunderdoktor ihr den Rat gab, für 10 Pfennig Bartseife zu holen und aufzuessen; der Erfolg werde nicht ausbleiben. Gefagt getan! Die alte Frau befolgte den Rat und schnitt das Stück Rasierseife in Scheiben. „Oha!“ erzählte sie später unter Schütteln des Körpers, „das erste Stück kann ich gornich wegstreichn (unter schlucken), aber et müß ja. De annern heff ich vun beide Siden mit Bodder beschmeert. So güng dat doch wat beter. Awer eenertei, holpen heit doch.“ Und davon läßt sie sich von niemand abbringen.

Ein Schwabenstreich. Aus Reseritz in Posen wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ ein heiteres Stücklein berichtet. Hatte da ein Malermeister den Auftrag erhalten, in der Turnhalle des Gymnasiums, deren Holzfußboden im vorigen Jahre durch Zement ersetzt worden war, nunmehr die vorgesehene Legung von Linoleum auszuführen. Als die hierzu verschriebene Klebmasse zum guten Teil aufgetragen war, kamen den arbeitenden Leuten ob ihrer goldgelben Farbe und ihres schönen Geruches allerhand Zweifel. Man ging der Sache auf den Grund und kam nun bald zu der Erkenntnis, daß man infolge der Verwechslung zweier Kolli die Turnhalle mit Honig gestrichen hatte. Ob der Empfänger des anderen Kolli sich vielleicht die Klebmasse aufs Vesperbrot gestrichen hat?

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide

vom 20. bis mit 26. Mai 1906.
Geburtsfälle: 136 Dem Fabrikfeuermann Franz Bruno Richter in Schönheidehammer 1 Z. 137 und 138 Dem Bürstenfabrikarbeiter Franz Paul Tschabig hier, Zwillinge (1 S. und 1 Z.). 139 Dem Bürstenfabrikarbeiter Karl Friedrich Baumann hier 1 S. 140 Dem Goldschmied Rudolf Eugen Martin hier 1 Z. 141 Dem hier verstorbenen Wollwaren-drucker Hermann Albin Lorenz 1 Z. 142 Dem Handarbeiter Ernst Friedrich Gustav Thau hier 1 Z. 143 Dem Bürstenfabrikarbeiter Richard Ludwig Reinhold hier 1 Z. 144 Dem Maurer Friedrich August Schubert hier 1 S.
Aufgebote: a. diesige: keine. b. auswärtige: keine.
Eheschließungen: 21 Eisenhauer Karl Emil Härtel hier mit Bürstenfabrikarbeiterin Olga Auguste Baumann hier. 22 Eisenformer Alwin Brückner hier mit Bürstenfabrikarbeiterin Meta Marie Heidenfelder hier.
Sterbefälle: 80 Wollwaren-drucker Gustav Adolf Reinhold hier, ein Ehemann, 81 J. 11 M. 17 Z. 81 Invalidentrentner frühere Bürstenfabrikarbeiter Carl Robert Müller hier, ein Ehemann, 41 J. 11 M. 24 Z. 82 Helene Klara, Z. des Goldschmiedes Rudolf Eugen Martin hier, 4 Stunden. 83 Invalidentrentner früherer Handarbeiter Friedrich Wilhelm Müller hier, ein Ehemann, 71 J. 8 M. 17 Z. 84 Wilhelm Kurt, S. des Oberkassiners an der Staatsbahn Arthur Richard Leopold Bart hier, 8 M. 28 Z.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)
— Dresden, 27. Mai. Se. Majestät der König wohnte heute vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle der Villa Wachwitz bei und nahm nachmittags an der Familien-

tafel beim Prinzen Johann Georg teil. Später unternahm der König mit seinen Söhnen eine Ausfahrt.

— Berlin, 28. Mai. Der Reichstag nahm den Antrag Gröber, wonach in den Etat des Auswärtigen Amtes wieder die Kolonial-Abteilung mit einem Direktor an der Spitze eingestuft werden soll, mit 117 gegen 64 Stimmen bei 91 Stimmenthaltungen an.

— Breslau, 27. Mai. (Privattelegramm). Der zu einer Uebung eingezogene Rittgutsbesitzer Hauptmann Raabe stürzte auf dem Lamsdorfer Truppenübungsplatz vom Pferde und wurde durch einen Hufschlag am Kopfe getroffen, sodas ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde und er verstarb.

— Brüssel, 27. Mai. Die Ersatzwahlen für die ausscheidende Hälfte der Kammermitglieder sind heute in voller Ruhe vor sich gegangen. Soweit die bisher bekannten Ergebnisse erkennen lassen, wird die Regierung ihre starke Kammermehrheit behalten.

— Rom, 27. Mai. Giolitti ist durch königliches Dekret mit der Kabinettsbildung beauftragt worden.

— Rom, 27. Mai. „Tribuna“ zufolge übernimmt Giolitti neben dem Kabinettspräsidenten das Portefeuille des Innern, Tittoni das des Auswärtigen, Majorana den Schatz, Gianturco das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Mirabello das der Marine und Gallo das der Justiz. Die „Tribuna“ weiter meldet, werden auch Cocco Ortis und Massimini dem neuen Kabinett angehören.

— Sewastopol, 27. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur). Bei einer Truppenchau, die heute aus Anlaß des Jahrestages der Krönung des Kaisers und der Kaiserin abgehalten wurde, wurden mehrere Bomben geworfen. Drei Personen wurden getötet, sehr viele verwundet. Zwei von den Bombenwerfern wurden verhaftet.

— New-York, 27. Mai. Dem „New-York Herald“ wird aus Caracas unter dem 23. Mai gemeldet, daß Castro, der Anfang April zeitweilig von der Präsidentschaft zurückgetreten ist, eine Proklamation erlassen hat, in welcher er erklärt, er habe an sein Vaterland ein Anerbieten gerichtet, in dem er davon Mitteilung gemacht habe, daß er entschlossen sei, sich dauernd ins Privatleben zurückzuziehen und seine Person zum Opfer zu bringen, um seine Partei und die Nation vor den unglücklichen Folgen zu bewahren, die aus den angezielten Eifersüchteleien und Leidenschaften entstehen könnten. Er werde jederzeit dem Lande im Falle unerwarteter internationaler Verwicklungen zu Diensten sein. Wie das Blatt meldet, ist die Öffentlichkeit über diese Proklamation sehr überrascht, und es geht bereits das Gerücht, daß von Seiten des Volkes eine Kundgebung erfolgen werde, um Castro zu veranlassen, die Präsidentschaft wieder zu übernehmen.

Während unseres Umbaues befindet sich der Eingang Forststrasse, Ecke Postplatz. A. J. Kalitzki Nachf., Inh.: Max Rosenthal, Eibenstock.

Junge Mastgänse,
„ Mastenten,
ff Mastponkarden,
ff junge Sähnchen,
Lebende Schleien, Aale
empfehlte Max Steinbach.

Flüssige
Broncefärben
für den Hausgebrauch
ff. Hochglanz-Broncen,
Broncefingur
empfehlte bestens H. Lohmann.

Speise- und
Weinfarten
habe zum Verkauf in beliebiger Anzahl vorrätig und halte dieselben den Herren Wirten, welche nur geringen Bedarf haben, bestens empfohlen.
Emil Hannebohn,
Buchdruckerei.

Delikatess-Margarine „MOHRA“
— Die Elitemarke Deutschlands. —
Neueste Auszeichnung:
:: Goldene Medaille und Ehrenpreis der ::
Ersten Westdeutschen Kochkunst- und Fach-
Ausstellung des Barmer Wirtvereins, Barmen.
Mai 1906.

5000 Mk.
zweite oder 15000 Mk. erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler bei 17000 Mk. Brandkasse auf ein neues Haus mit großem Garten sofort oder später gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Freitag ein Klemmer verloren gegangen.
Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Strohputlacke
in verschiedenen Farben
empfehlte bestens H. Lohmann.

Motorrad
(Wanderer), noch wie neu, billig veräußert.
Hestaur. Adlerfelden.

Maurer
zu den höchsten Löhnen werden angenommen.
Rathausbau Eibenstock.

Welche Eibenstocker Firma vertritt der Agent
James T. B. Haycraft, 63 Aldermanbury, London E. C. ?
Mitteilungen, das Geschäftsgebahren dieses Agenten betr., werden gern erteilt, um weitere Kreise vor Schaden zu bewahren.
Gefl. Offerten unter A. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Weyer's gr. Verison, neueste Auflage, wovon erst 13 Bände ersch. sind, m. Weiterbezug billig veräußert. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Kinderrwagen, Näh-Maschine, Sturms Heilverfahren billig veräußert. Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gaubere Frau
sucht Aufwartung. Werte Abt. unter A. Z. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Flechten,
Hautausschläge, unreine Haut be-
seitigt die med. Heilseife „Mans“ à 50 Pf.
Paul Rosner, Friseur, Postplatz.

14-15jährigen
Laufburschen
sucht Bernh. Fritzsche.

Regenschirm stehen geblieben in der Expedition dieses Blattes.

Bestellungen
auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ für den Monat Juni werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. des Amtsbl.
Oesterreichische Kronen 85,00 Wfg.

Gründung eines Arbeitgeber-Verbandes für das Baugewerbe

Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
in Aue, Victoriahotel,
am 30. Mai 1906, nachmittags 1/2 6 Uhr.
Alle Baumeister und Baugeschäfts-Inhaber, und wenn sie noch so wenig Leute
beschäftigen, werden aufgefordert zu erscheinen.

Theater in Eibenstock, „Seldschlößchen“.
Dir.: Moritz Richter, Dir. des Pirnaer Stadttheaters.
Mittwoch, den 30. Mai:
Gastspiel des Herzoglich Altenburgischen Hofschauspielers
Herrn Portal
Grossstadtluft.
Luftspiel in 4 Akten v. Kadelburg.
Preise der Plätze:
Sperreig. Mt. 1,50, 1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pf., Galerie 30 Pf.
Vorverkauf nur bis abends 7 Uhr.
Sperreig. Mt. 1,25, 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., im Theaterlokal.
(Sperreig. bei Herrn Kaufmann G. Emil Tittel.)
Am 1. Pfingstfeiertag: **Große Festvorstellung.**
Um zahlreichem Besuch bittet
Dir. Richter.

Fabrikanten,
die bestickte Damen-Lavalliers anfertigen, auch solche,
welche in Lohn arbeiten, werden um Adresse gebeten.
Offerten sub A. M. 100 an die Exped. d. Bl.

**Wohlfriedenden
Ofenlack
u. Vulkan-Bronce**
(Aluminium)
Vornehmster Anstrich
für Ofen.
Sitzbeständig. Dauerhaft.
empfehlen bestens **H. Lohmann.**

**Lohns
wäscht
am besten**
Einige Stiekmädchen
bei gutem Lohn sucht sofort
Arno Schmidt.

Freiw. Turner-Feuerwehr.
Heute Dienstag: Übung.
Sammeln 1/8 Uhr im Schulgarten.
Das Commando.

Neue Malta-Kartoffeln,
Neue Matjesheringe,
Frische Salatgurken,
Neue austral. Äpfel,
Frische Bananen,
ff Dampfäpfel,
Kappler Föcklinge,
ff geräuch. Lachs
empfiehlt **Max Steinbach.**

Nizza-Provenceröl
bestes Speiseöl
in Flaschen u. ausgewogen empfiehlt
H. Lohmann.

Flechten
schwere und trockene Schuppenflechte, akroph.
Krasma, Hautausschläge.
offene Füße
Reinlichheit, Beinschwellen, Aderheine, kleine
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geholt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der besten bewährten
RINO-SALBE
auf von Gift und Märs, Dose Mark 1.-.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
und Firma Rich. Schuler & Co., Weinböhla.
Fälschungen weiss man zurück.
Wachs, Naphtalin je 16, Waldöl 20, Benzoe-
harz, Venet. Terp., Kampferöl, Pechöl, Parafin
je 2, Speck 30, Chrysocollin 0,5.
Es haben in den meisten Apotheken.

Gas-Lampen mit u. ohne Zug
Kronleuchter
Lyra's
Koch-u. Plattapparate
sowie
Brenner, Glühkörper
Glocken, Tulpen
Augenschoner, Rauchfänger
u. f. w. u. f. w. in den verschieden-
sten Arten empfiehlt
Ludwig Gläss.
Reparaturen sowie neue Anlagen
werden prompt ausgeführt bei d. D.

Kaufhaus 3 Neumarkt 3 Kaufhaus
empfiehlt zum Fest zu staunend niedrigen Preisen:
Herren-, Burschen- und Knaben-Stoff-Anzüge,
Wach-Anzüge * Wach-Hosen * Wach-Blusen.
Regen- und Sonnenschirme.
Jagdtuch-, Lüster- und Sommerloden-
in jeder Farbe **Jacketts und Joppen** Sport u. einf. Façons.
Stroh-Hüte, Stoff-Hüte, Filz-Hüte, Cylinder-Hüte.
Sport-Mützen, Schüler-Mützen, Sticker-Mützen, Mädchen-Mützen.
Sofenträger, Socken, Normalwäsche, Sporthemden, Gürtel, Strümpfe, Korsetts,
Handschuhe, Popfbänder.
Damen-Blusen in allen Stoffarten, **einfach bis hochelegant.**
Gardinen, Vitragen, Spachtelkanten.
Pfingstkrawatten. Pfingstkrawatten.
Walther Koehler.

**Vorteilhaftes Angebot
für Linoleum 200 cm. breit**
mit durchgehenden Mustern
à □ m M. 2,00, 2,50, 3,00, 3,60 bis 5,00.
à lfd. m 200 cm breit M. 4,00, 5,00, 6,00, 7,20 bis 10,00.
Billiges bedrucktes Linoleum
à □ m M. 1,10, 1,25, 1,40, 1,70 bis 2,35.
à lfd. m 200 cm breit M. 2,20, 2,50, 2,80, 3,40 bis 4,70.
Abgepasste Teppiche, Matten, Läufer etc. z. Zt. kolossal grosse Aus-
wahl in schönen Parkett-, Teppich- und modernen Ton in Ton-Mustern
glattfarbig, Granit, Unterlegpappe à 20, 25 und 30 Pfg. — Muster
franko gegen franko Rücksendung. Käufer erhalten Anleitung zum Legen
u. zur Behandlung d. Linoleums gratis u. franko vom Linoleum-Versandhaus
Paul Thum, Chemnitz i. S.,
Telephon 894. Chemnitzerstr. 2.

Jüngeren
Hausmann Eine Siebelstube
Günther & Klemm. mit Kammer ist zu vermieten.
Neugasse Nr. 3.

Theater in Eibenstock im Saale des „Deutschen Hauses.“
Neu! Nur 2 Gastspielabende. Neu!
Hier zum ersten Male.
Dienstag, den 29. Mai 1906:
1. Gastspiel des Original
Legernseer Bauern-Theaters.
Gegründet 1897. Nach den Schillerseern das älteste Ensemble dieser Art.
In den neun Jahren ihres Bestehens absolvierten die Original-Legernseer
Gastspiele in ca. 220 Städten Deutschlands, der Schweiz, Oesterreich-Ungarns,
ferner eine 7monatige Tournee in Nordamerika, in den Städten Newyork,
Philadelphia, Baltimore, Cincinnati, St. Louis, Chicago, Milwaukee, Buffalo
u. a. Als höchste Auszeichnung wurde den Original-Legernseern die große
Ehre zu teil, vor Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. Proben ihrer Kunst
ablegen zu dürfen.

S' Venerl von Ober-Ammergau.
Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Schuhplattler-Tanz in 4 Akten
von Christian Flügg. — Leiter der Aufführung: A. Schultes.
Mittwoch, den 30. Mai 1906:
2. Gastspiel des Original Legernseer Bauerntheaters.
Der Wunderdoktor von Tegernsee.
Original-Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
In den Zwischenakten **Gefangs- und Ruffeinlagen** der welt-
berühmten Sängertroppe des Original Legernseer Bauerntheaters:
„Reichlmair.“
Kasseneröffnung 7 Uhr. Preisgekrönte Schuhplattler. Anfang 8 1/2 Uhr.
Alles Nähere die Tageszettel.

Krawatten jeder Art, Sommerwesten,
Glacé- und Zwirn-Handschuhe, Sportgürtel,
Bunte und weiße Oberhemden, Sporthemden,
à jour-Hemden mit buntem Einsatz, Kragen,
Tag- und Nachthemden, Manschetten,
Sofenträger, Serviteurs
empfiehlt in größter Auswahl
Emil Mende.

Per 1. oder 15. Juli wird ein
ordentlich. Dienstmädchen
gesucht. **Emil Mende.**

Spinat, junge Kohlrabi, Möhren,
Petersilie, Rettiche, sowie
Punkelpflanzen
empfiehlt **R. Enzmann.**

Ein schönes großes
möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten. Wo, sagt die
Exped. d. Bl.

Fahrplan
der Chemnitz-Kue-Adorfer Eisenbahn.
Von Chemnitz nach Adorf.

Chemnitz	FreiB.	Born.	Radm.	Adb.
Buchhardtendorf	5,19	10,03	3,48	9,45
Bödenitz	6,03	10,42	4,24	10,25
Schönitz	6,10	10,53	4,34	10,35
Kue (Ankunft)	6,26	11,08	4,50	10,50
Kue (Abfahrt)	7,14	11,30	5,08	10,59
Bodaun	7,30	11,45	5,21	11,14
Blauenthal	7,38	11,55	5,30	11,22
Wolfsgrün	7,43	11,59	5,35	11,26
i. Eibenst. u. Bf.	7,50	12,07	5,43	11,33
a. Eibenst. u. Bf.	7,55	11,53	5,28	11,18
i. Eibenst. u. Bf.	7,50	12,07	5,43	11,33
a. Eibenst. u. Bf.	7,56	12,13	5,50	11,38
i. Eibenst. u. Bf.	8,09	12,26	6,03	11,51
a. Eibenst. u. Bf.	7,56	12,13	5,50	11,38
Schönheiderb.	8,03	12,18	5,55	11,43
Wolfsgrün	8,14	12,29	6,08	11,53
Hautentrang	8,20	12,34	6,15	11,59
Jägergrün	8,28	12,40	6,25	12,04
Muldenberg	8,43	12,55	6,43	—
Schöneck	8,56	1,10	6,59	—
Wota	9,09	1,20	7,18	—
Marktneudorf	9,25	1,26	7,33	—
Kue	9,33	1,43	7,41	—

Von Adorf nach Chemnitz.

Adorf	FreiB.	Born.	Radm.	Adb.
Marktneudorf	5,08	8,15	2,28	6,47
Wota	5,32	8,15	2,38	6,58
Schöneck	5,48	8,28	3,19	7,20
Muldenberg	6,08	8,51	3,30	8,03
Jägergrün	6,21	10,05	3,44	8,18
Hautentrang	6,28	10,10	3,50	8,24
Wolfsgrün	6,38	10,16	3,56	8,33
Schönheiderb.	6,58	10,25	4,05	8,45
i. Eibenst. u. Bf.	6,59	10,30	4,10	8,50
a. Eibenst. u. Bf.	6,44	10,13	3,54	8,32
i. Eibenst. u. Bf.	6,57	10,26	4,07	8,45
a. Eibenst. u. Bf.	7,04	10,38	4,15	8,56
i. Eibenst. u. Bf.	7,17	10,49	4,28	9,09
a. Eibenst. u. Bf.	7,04	10,33	4,14	8,54
Wolfsgrün	7,14	10,41	4,22	9,03
Blauenthal	7,21	10,48	4,28	9,08
Bodaun	7,32	10,53	4,34	9,16
Kue (Ankunft)	7,48	11,06	4,47	9,29
Kue (Abfahrt)	8,15	11,19	4,54	9,52
Schönitz	8,35	11,40	5,14	10,14
Bödenitz	8,50	11,57	5,29	10,29
Buchhardtendorf	9,25	12,33	6,04	10,59
Chemnitz	10,06	1,11	6,44	11,38

Stahlspähne, Bohnerwachs, Pasta
für Parkett u. Linoleum,
ff **Terpentinöl**
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Gambouriermaschine
auch ohne Schneurepp. wird zu
mieten eventl. zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an **F. P. Bichweg, Eucalyptus-Versand-**
haus Chemnitz, Marktstr. 12.

Zoll-Inhaltsverklärungen,
großes und kleines Format, sowie
auch **Blods zum Durchschreiben**
hält stets vorrätig die Buchdruckerei
von **Emil Hannebohn.**

viertelj. d.
des „Bl.“
u. der S.
blasen“
unfernen
St.
Telegr.
5. d.
Die A.
Der
beiten be-
vollen C.
Reform i.
scheitert.
vom Aus-
ständigen
machen,
Plan ge-
leicht in
kolonialen
die ausre-
Oppositio-
der für
Erbring-
die Rolle
wurde a.
war es d.
gelungen
Rede ein-
Um
in dritter
mentarisch
die Auge-
zweiten i.
der drit-
stellen fo-
der Rede
die Rech-
Mitte un-
legten Si-
volle Si-
dem Ab-
Staatsrat
das Zent-
Zustand.
National-
Stimme
antwort-
nicht mi-
viel über-
worden
formen g.
des für
Reichsbe-
aber wä-
Entlastu-
Die
eigenen
den groß-
und der
sich nicht
Zentrum
der Rolle
wichtigen
dem B.
Macht-
gen wird
am 1. P.
also für
weiter be-
mehr be-
tage be-
erhoben.
eingerech-
in einer
alle Fah-
mäßiger
d. J. ne